

No. 215. 1441. 15. März.

Dienstbestallung eines Harnischmachers.

Anno domini ꝛ XL primo am mittewochen nach Reminiscere hat myn herre Cunczen Storczter pletenmecher zcu Dresden wonhafftig ein malder rocken korn uf der voitie zcu Dresden ierlichen zugebin verheissen vnd verscriben uf myner herren widerruffen; auch wil ym myn herre sin hofgewand gebin so dicke vnd oft er sin andere gemeyne hofgesinde domitt becleiden vnd begaben wirdet, dorumb er myn herren vnd die sinen, was er yn zcumachen vnd zcubereiten hat an harnasche, noch allem sinem vermogen wol fertigen vnd noch allir redelickeit bewaren sal. Datum et actum Misnae ut supra.

Nach Cop. 40 fol. 180^b im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 216. 1441. 17. März.

Kurf. Friedrich II. überschickt dem Rathe Abschrift einer neulich den Städten auf dem Tage zu Meissen vorgelegten Verordnung zur Nachachtung.

Friderich von gotis gnaden herczuge zcu Sachsen.

Liben getruwen. Wir schicken uch hirinne vorsloßin eyne zcedele von wegin sollicher anbrengunge durch vns vnd vnsere rete am nehsten zcu Missen geschen an uch vnd andere vnsere stete, die ir wol werdet vornemen. Begern wir mit vllisse, ab es sich in sollichin loufften zuczogen funde, das ir solliche vnser ordenunge vnd vssatzunge mit den uern volkomlichin haldet vnd an keynen stucken obir faret; daran tut ir vns wolzudancke. Gegeben zcu Missen am fritage nach Reminiscere anno domini ꝛ. XLI^{mo}.

Dem rate zcu Dresden vnsern liben getruwen.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Dresden.

No. 217. 1441. 17. Oct.

Kurf. Friedrich II. fordert den Rath auf, den Burgermeister und ein Mitglied des Raths zu einer gemeinschaftlichen Berathung nach Leipzig zu entsenden.

Friderich von gotes gnaden herczog zcu Sachsen ꝛ vnd marcgraue zcu Missen.

Liben getruwen. Wanne wir mit uch uß sachen zcu reden haben, der wir uch nicht geschriben noch embieten können, dauon so begern wir von uch mit ganzem flisse, das ir uern burgermeister vnd sust einen uers rates mit ym uff den nestin dornstag noch Omnium sanctorum schirsten bie vns vnd andere die vnsern gein Lipczk schicket, vnd des nicht anders haldet, doran tut ir vns wolzudancke. Gebin zcu Rochlicz am dinstage noch Galli anno domini ꝛ. XL primo.

Dem rate zcu Dresden vnsern liben getruen.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Dresden.